

A long Time ago

Von Linchen-86

Kapitel 27: Die Überraschungsparty

Tai und Mimi liefen durch die Straßen und Mimi war der festen Überzeugung, dass Tai sie ins Kino einladen würde. Er hatte es ihr am frühen Morgen zugesagt, kurz bevor er zum Training gegangen war und da Mimi ohne hin nicht feiern wollte, war es ihr mehr als Recht. Tai war für seine Verhältnisse sehr ruhig und er wirkte angespannt, was die Braunhaarige etwas wunderte.

Tai hatte jedoch nicht vor Mimi ins Kino auszuführen, sondern seine Aufgabe bestand darin sie zur Überraschungsparty zu lotsen.

Etwas unwohl fühlte er sich schon dabei, Mimi hatte die ganze Woche stets betont, dass sie nicht feiern wollte, aufgrund der Umstände. Doch Sora wollte unbedingt für ihre beste Freundin eine Party schmeißen, so lange hatten sie keinen Geburtstag zusammen feiern können, argumentierte sie und irgendwann gab er schließlich nach und hoffte, dass Mimi es genießen würde und ihren Spaß hatte.

„Tai was soll das? Das Kino ist doch ganz woanders“ beschwerte sich die junge Frau bei ihrem Freund. „Wir müssen noch einen kleinen Umweg in Kauf nehmen, dauert auch nicht lange“ erklärte der Braunhaarige ihr. „Einen Umweg? Aber nachher verpassen wir die Vorschau und die schau ich mir immer total gerne an, damit ich weiß, welchen Film ich als nächstes sehen will.“ Mimi blieb einen Moment stehen und sah ihren Freund nachdenklich an. Mimi überlegte, hier war sie doch schon mal und dann schoss es ihr durch den Kopf.

„Was willst du denn bei Matt, das hier ist doch der Proberaum von den Teenage Wolves oder nicht?“ Tai nickte mit dem Kopf und zog seine Freundin mit sich.

„Aber Tai, dann verpassen wir die Vorschau auf jeden Fall“ protestierte sie und war sichtlich genervt. „Prinzessin, wir verpassen nichts“ versprach der Braunhaarige ihr. Sie standen beide vor der Türe des Proberaums und sachte blieb er stehen.

„Willst du nicht mal klopfen? Sonst weiß ja keiner, dass du da bist und dann kommen wir gar nicht mehr im Kino an“ zickte sie ihn mit lauter Stimme an. Tai schmunzelte spätestens jetzt war klar, dass die Beiden da waren und alle auf Position gehen würden.

„Was ist denn daran so lustig?“ fragte sie gereizt nach.

„Ich brauche nicht zu klopfen, ich komme auch so rein“ setzte Tai selbstgerecht an.

Mimi folgte Tai in den dunklen, stillen Proberaum

„Tai warum ist es denn hier so dunkel? Ist überhaupt jemand hier?“ murmelte sie und hielt sich an Tais Unterarm fest. Plötzlich wurde es hell im gesamten Zimmer und alle zehn Freunde sprangen aus ihren Verstecken und riefen gleichzeitig „Überraschung.“ Erstarrt blieb Mimi stehen und musterte ihre Freunde. Sie sah sich um, ein großer

Banner schmückte die Wand auf dem groß `Happy Birthday` stand, Luftballon klebten an den Wänden und tummelten sich auf dem Fußboden. Ein langer Tisch war mit verschiedenen Leckereien, Salaten und anderen Snacks gedeckt.

Sora schloss Mimi als erste in eine Umarmung.

„Ich weiß, ich weiß du wolltest eigentlich nicht feiern, aber glaubst du wirklich, dass du hier deinen 19. Geburtstag still und heimlich ignorieren kannst und wir dich nicht feiern?“ setzte sie lächelnd an.

Mimi grinste „Ihr seid verrückt, wisst ihr das?“ entgegnete die Brünette und blickte zu ihrem Freund hinüber, der sie entschuldigend ansah „Sie wollten dich eben unbedingt feiern, schlimm?“ Die Brünette schüttelte den Kopf und gab Tai einen Kuss auf die Wange. „Nein, ist schon okay.“ Sie wollte den Abend zwar anders verbringen, aber sie konnte sich kaum anstellen, wenn ihre Freunde sich so viel Mühe gaben. Kaum hatten alle die Beiden begrüßt lief Matt auch schon wieder zur großen Anlage rüber und ließ die Musik laut spielen. Es bildeten sich mit der Zeit ein paar kleiner Gruppierungen.

Yolei unterhielt sich mit Cody, beobachtete aber die ganze Zeit Ken der sich mit Davis und Tai unterhielt. Irgendwie kam es ihr so vor, als würde er heute sehr viel trinken, nicht unbedingt Alkohol sondern allgemein viel. Er lief bereits zum dritten Mal innerhalb einer Stunde zur Toilette und wirkte immer noch ein wenig blass. „Yolei hörst du mir überhaupt zu?“ fragte der jüngste besorgt nach. „Entschuldigung. Was hast du gesagt?“ fragte sie den Braunhaarigen.

„Was ist denn los mit dir? Du bist die ganze Zeit schon so ruhig? Das kennt man ja gar nicht von dir.“ Die Lilahaarige schüttelte ihren Kopf

„Alles in Ordnung. Wie läuft es mit dem Kendo, machst du das noch?“

„Ich erzählte doch gerade, dass ich dafür derzeit nicht so viel Zeit habe, wegen der Schule.“

„Ach ja stimmt“ murmelte sie nachdenklich.

„Sorry, bin wohl heute nicht so gut drauf. Ich gehe mal kurz zu Joey rüber. Ich muss ihn noch etwas wichtiges fragen“ erklärte sie dem jüngeren und stand von der mehr als alten Couch auf und ging zu einem runden Stehtisch an dem Joey, Izzy und Mimi standen.

Joey erzählte gerade von seinem Medizinstudium und wie schwer und zeitfressend es war. Es tat ihm leid, dass er derzeit so viel nicht mitbekam und verpasste.

„Wow du kannst wirklich stolz auf dich sein, also ich bin es“ strahlte Mimi ihren blauhaarigen Freund an. Sie freute sich, dass Joey dem Traum Arzt zu werden so ein großes Stück näher gekommen war. Ein Stück weit beneidete sie ihn darum, denn sie wusste noch nicht einmal was sie studieren würde. Wäre sie jetzt im Abschlussjahr und müsste sich an irgendeiner Uni einschreiben, wäre sie aufgeschmissen, aber sie hoffte, dass sie bald wissen würde, was sie eigentlich für den Rest ihre Lebens machen wollte. Unwillkürlich sah sie zu Tai rüber, der ihren Blick erwiderte und sie liebevoll anlächelte. Egal was sie mal beruflich machen würde, sie wusste, dass sie zumindest privat genau wissen würde, wo ihr Herz hingehörte. „Ja ist doch nicht schlimm, dass du nicht bei jedem Treffen dabei sein kannst“ beruhigte der Rothaarige ihn und versuchte Joey sein schlechtes Gewissen zu nehmen. „Wir werden eben alle älter und entwickeln uns weiter. Wir dürfen eben nur nie ganz aufhören uns hin und wieder zu sehen oder zu schreiben.“ erklärte er weiter.

„Ja, Izzy hat Recht. Irgendwann in zehn oder fünfzehn Jahren werden wir uns bestimmt immer noch treffen, feiern den 01.08 mit unseren Kindern und Lachen

darüber, dass wir dachten wir könnten uns aus den Augen verlieren.“ Dankbar sah Joey zu Izzy und Mimi und freute sich, dass es ihm keiner Übel nahm, dass er nicht mehr so viel Zeit hatte wie früher.

Die Lilahaarige trat an den Rundtisch heran und begrüßte alle freundlich, aber zurückhaltend. Irgendwie war Yolei ruhig heute. Zu ruhig für ihre Verhältnisse. „Alles in Ordnung, Süße?“ fragte die Braunhaarige ihre Freundin, die aufgeregt nickte und sich dann komplett an Joey zugewendet hatte. „Ich glaube ich brauche deine Hilfe.“

Davis eilte kurz zum Kühlschrank herüber und holte Bier für sich und Tai heraus und reichte ihm sein Bier entgegen. „Boah mir tut alles weh und morgen wird es bestimmt noch schlimmer“ jammerte der 16-Jährige. Tai grinste den Igelkopf an.

„Dann solltest du vielleicht lieber nicht so viel trinken, sonst wird dich Haru morgen noch ganz schön alt aussehen lassen.“

„Tss ganz bestimmt nicht, den hau ich noch locker in die Tasche.“

„Wen haust du locker in die Tasche?“ fragte Ken nach, als er von der Toilette zurückkam.

„Haru.“ Ken nickte nur verstehend, wand sich aber dann an Tai.

„Dir ist aber schon klar, dass er nur darauf wartet, dass du einen Fehler machst?“

Der Braunhaarige zuckte nur desinteressiert mit den Schultern.

„Ach der soll sich mal lieber nicht so aufspielen, selbst wenn ich nur einmal im Monat zum Training erscheinen würde, würde ich noch besser spielen als der.“

„Ja aber Ken hat Recht. Ich hab echt keinen Bock das Haru der neue Kapitän wird, also komm gefälligst immer“ entgegnete der Igelkopf ernst. Tai grinste verzückt. Haru war nicht der Beliebteste, zwar hatte er einige im Team die ihm blindlings hinterher liefen, aber im Falle des Falles hielt doch alle zu Tai. Auch wenn Haru zugegeben einige ganz gute Tricks mit dem Ball drauf hatte, Tai wusste einfach, dass er besser war. Jeder andere wäre wohl schon längst auf der Reservebank gelandet, aber Herr Noguchi erkannte das Potenzial des Braunhaarigen und ließ ihm mehr durchgehen als den Anderen.

Matt, T.K, Kari und Sora standen an einem anderen Rundtisch und T.K hatte die ganze Zeit das Bedürfnis mit Matt zu sprechen, er zog ihn von den beiden Mädchen weg, sodass sie etwas außer Hörweite waren. „Du Brüderchen, ich muss mal mit dir reden“ fing der 16-Jährige nervös an.

„Hat es mit Kari zu tun, brauchst du ein paar Tipps vom Meister?“ grinste dieser seinen jüngeren Bruder überheblich an. T.K rollte nur genervt mit den Augen „Nein es geht um Mum.“ Augenblicklich verschwand das Grinsen des Älteren aus dessen Gesicht und sein Blick wurde zornig.

„Kein Bedarf“ warf der Blonde kurz ein, als er jedoch Anstand machte sich von T.K weg zu drehen, hielt dieser ihn am Arm fest, sodass Matt gezwungen war einen kurzen Moment inne zu halten

„Du kannst das Thema nicht ewig ignorieren.“

„Doch kann ich.“

„Man, Matt was ist denn nur dein Problem bzw was hast du für ein Problem mit Mum?“ wollte der 16-Jährige wissen und seine Stimme wurde unfreiwillig etwas lauter.

„Brülle gefälligst nicht so herum“ belehrte Matt seinen Bruder.

Sora und Kari sahen die Beiden irritiert und besorgt an, Sie standen am Nächsten dran und erkannten, dass die beiden Brüder gerade dabei waren zu streiten. „Weißt du was

los?" fragte die Rothaarige bei Kari nach. Die Braunhaarige biss sich auf die Unterlippe.

„Ich glaube es hat mit ihrer Mutter zu tun“ murmelte die Braunhaarige. Sora nickte nur verstehend „Da wird er auf Granit beißen. Ich weiß nicht, wie oft ich dieses Thema schon angesprochen habe und meistens ist es im Streit geendet und er stellte unmissverständlich klar, dass es mich nichts angehen würde“ erwiderte die 19-Jährige verbissen. Kari blickte eindringlich zur Rothaarigen rüber „Und er hat nie irgendwas erzählt?“ Sora schüttelte traurig mit dem Kopf.

„Nein, er macht irgendwie immer alles mit sich aus. Ich glaube er hat ein paar Mal mit Tai darüber gesprochen. Ich hab Tai irgendwann mal danach gefragt, doch er antwortete nur, dass ich ihn selber fragen soll. Toll! Männer!“ Kari nickte nur betrübt und fixierte wieder ihren Freund, der eindeutig nicht aufgeben wollte.

„Wie kann ich dir denn helfen?“ fragte der Brillenträger. „Also es geht um Ken“ setzte die Lilahaarige an. „Okay und wie kann ich dir da helfen?“ Auch Mimi und Izzy hörten gespannt zu, was Yolei berichtete. „Also mir sind da so einige Dinge aufgefallen. Zum Bespielt wirkt er in letzter Zeit, immer etwas abwesend, müde und gereizt. Auch fällt mir auf, dass er häufig sehr viel trinkt, fast vier bis fünf Liter am Tag. Ja, ich weiß man sagt, man solle immer viel trinken, aber ist das nicht doch zu viel des Guten?“ fragte sie aufgebracht nach. Mimi musterte ihre Freundin und dachte an die vergangene Woche zurück, sie berichtete davon, dass sie zur Zeit Probleme besonderer Natur hatten, aber da steckte wohl doch mehr dahinter. Sie lies den Blick hinter Yolei wandern und sah direkt in die Augen von Ken. Sofort wurde Ken klar, dass sie über ihn sprachen und er schritt an den Tisch heran.

„Was soll das? Warum redest du über mich?“ fragte er aufgebracht nach, was selten war, denn man erlebte ihn sonst nie so. „Siehst du das meine ich“ untermalte die Lilahaarige ihre Aussage. Joey nahm seine Brille ab und überlegte, auch gleich kam ihm eine Idee, aber er hatte nicht die Zeit seine Theorie auszusprechen, denn schon pulverte Ken los

„Ich finde das nicht okay von dir, Yolei!“

„Ich mache mir doch nur Sorgen, ist es da so schlimm, das ich mich dann Hilfesuchend an meine Freunde wende?“

Auch Tai und Davis sahen dem Schwarzhaarigen hinterher und wunderten sich darüber, dass sich hier gerade ein Beziehungsstreit ankündigte. Tai blickte zu Mimi, die das Ganze auch mit Entsetzen verfolgte und traurig wirkte. Tai ließ den Blick durch den Raum wandern und blieb schließlich bei Matt und T.K stehen, die auch sehr angespannt aussahen.

„Ich will es doch nur verstehen. Ich raff einfach nicht, was sie so schlimmes getan haben soll, dass du sie so hasst?“ wand sich T.K wieder eingehend an Matt. Der tat jedoch so, als würde er gar nicht mitbekommen, dass T.K überhaupt sprach beziehungsweise atmete.

„Achso jetzt ignorierst du also auch mich schon? Ich werde aber nicht locker lassen nur damit das klar ist und wenn wir die ganze Nacht hier stehen!“

„Boah T.K manche Dinge lassen sich nicht mehr rückgängig machen und außerdem hasse ich sie nicht, sie interessiert mich nur nicht mehr.“ T.K zog seine Augenbrauen zusammen, er verstand einfach nichts und langsam wurde er wütend

„Jetzt sag mir, was dein Problem mit ihr ist?“ brüllte er heraus, sodass augenblicklich

alle Gespräche verstummten und die Blicke auf den beiden Blondes ruhten.

Tai ging auf die Beiden zu „Alles okay bei euch?“

„Geht dich nichts an“ feuerte der 16-Jährigen ihm entgegen, doch Tai ließ sich von niemanden dumm anmachen und schon gar nicht würde er zulassen, dass Mimis Geburtstag im totalen Desaster enden würde. „Wenn ihr was zu klären habt, macht es bitte ein anderes Mal“ schoss es warnend aus ihm heraus. „Es gibt nichts zu klären von meiner Seite aus“ stellte Matt klar und ging zum Kühlschrank rüber um sich ebenfalls ein Bier zu nehmen. „Matt das Gespräch ist noch nicht beendet“ rief T.K ihm hinterher. „Doch ist es“ T.K biss sich wütend auf die Unterlippe und holte gerade tief Luft, als er einen zornigen Blick von Tai abbekam und kurz inne hielt. Kari eilte gleich zu ihm „Keru, das bringt doch jetzt nichts, lass es gut sein“ versuchte sie ihren Freund zur Einsicht zu bewegen und verschwand mit ihm vor die Tür.

Tai drehte sich zu seiner Freundin herum, die wohl nun gar keine Lust mehr hatte hier irgendwas zu feiern. „Okay es kommen jetzt mal alle wieder runter“ setzte Sora an, die ebenfalls schockiert über den Verlauf des Abends war. Sie ging ebenfalls zum Kühlschrank nahm sich den Vodka heraus, verteilte an alle, außer an die Jüngeren Shots und hielt ihren Shot nach oben. Die angespannte Atmosphäre musste sofort im Keim erstickt werden, bevor es hier noch eskalierte.

„Lasst uns verdammt nochmal einen schönen Abend haben. Zum Wohl.“

„Zum Wohl“ stieg Tai als erstes mit ein und der Rest folgte ihm.

Die Stimmung und die Gemüter hatten sich ein wenig gelegt und es war kurz vor Mitternacht. Tai umarmte Mimi von hinten und sah dabei immer wieder auf seine Uhr. Er drückte ihr ein Kuss auf den Kopf und drehte sie zu sich um, als es genau Mitternacht war.

„Alles Gute zum Geburtstag, Prinzessin“ strahlte Tai seine Freundin an, die nicht anders konnte, als auf sein Grinsen einzusteigen. „Danke“ murmelte sie an seinem Ohr und küsste ihn.

„Okay, jetzt lass sie mal los. Ich bin dran“ protestierte die Rothaarige und schloss Mimi in eine herzliche Umarmung. Nach und nach gratulierten ihr alle und sie sangen gemeinsam

„Happy Birthday.“ Kari und Sora verschwanden kurz und tauchten mit einem der Geschenke wieder auf. Mimi lachte laut los, als sie erkannte, was ihre Freunde ihr schenkten. Es war ein großes Bild. In der Mitte war aus goldener Pappe, eine Schallplatte geklebt, daneben sah man zwei Fotos von ihr, die sie in Pose zeigten und da drunter stand groß geschrieben `Das Platin Album und die erfolgreichsten Hits` unter anderem standen da „Songs“ wie.

„Ich will nach Hause, Ich bin müde, ich hab keine Lust mehr, ich brauche eine Pause, mir ist kalt und so ging es weiter. Die Brünnette lächelte, die waren doch echt bescheuert.

„Dir ist schon klar, worauf wir anspielen, oder?“ grinste Matt in die Runde.

„Nö, weiß gar nicht was ihr meint“ lachte sie. Yolei überreicht ihr noch ein zweites Geschenk. Sie hatten alle zusammengelegt und ihr einen Wellness Gutschein in einem Fünf-Stern-Hotel für zwei Personen geschenkt. Mimi riss staunend ihre Augen auf und bedankte sich herzlich und kreischend bei allen.

Davis, Cody, Ken und Yolei verabschiedeten sich als erstes, da Fußball am nächsten Tag anstand wollten Davis und Ken wenigstens noch ein paar Stunden Schlaf

aufholen. Yolei umarmte Joey der ihr ins Ohr flüsterte, dass sie mit Ken unbedingt einen Arzt aufsuchen sollte und eine Blutprobe abgeben um eine Stoffwechselkrankheit auszuschließen. Sofort klingelten bei der Lilahaarigen die Alarmglocken und sie nickte ihm dankbar zu. Nach und nach gingen auch die restlichen Freunde, bis nur noch Tai, Mimi, Matt und Sora übrig waren.

„Oh man, in diesem Proberaum wurde schon lange nicht mehr so gefeiert. Morgen muss das wieder in Ordnung sein, sonst bringen mich die restlichen Jungs um“ beschwerte der Blonde sich.

„Ich kann ja morgen zum Aufräumen helfen kommen“ schlug die Braunhaarige vor.

„Was? Nein so habe ich das nicht gemeint Mimi, du hast Geburtstag also solltest du auch feiern“ erwiderte der Blonde sofort. „Ja aber wir gehen ja nur Essen und das haben wir auf abends verschoben, damit Tai auch noch mitkommen kann. Es wäre also wirklich kein Problem“ schlug die Brünette erneut vor. „Vergiss es Mimi, mach dir lieber mal einen schönen Tag. Außerdem ist das mit aufräumen alles schon geklärt“ entgegnete die Rothaarige. Mimi gab sich schließlich geschlagen und so verließen auch die Vier den Proberaum der Teenage Wolves. Matt schloss ab und sie gingen jeweils in verschiedene Richtungen nach Hause.

Als Tai und Mimi schließlich bei ihr im Zimmer ankamen, zog er die Brünette kurz zu sich.

„Ich hab da noch ein Geschenk für dich, aber ich wollte es dir alleine geben.“ Mimi grinste ihn kokett an „Ist es etwa so versaut?“ fragte sie scharf nach. Tai lachte

„Nein, aber das wäre auch eine Idee gewesen“ überlegte er. Tai zog aus seiner Hosentasche eine Schmuckschatulle und überreichte diese Mimi. Vorsichtig griff sie danach und öffnete zaghaft die Schatulle. Mimi staunte nicht schlecht, als sie die Kette sah und kurz darauf zu Tai blickte, der sie lächelnd und auch etwas nervös beobachtete. „Wow die ist wunderschön“ schwärmte die Brünette, während sie die Kette heraus nahm um sie genauer zu betrachten. Sie legte den Anhänger genau auf ihre flache Hand, der grüne Saphir in Form einer Träne brachte sie zum Strahlen und sie war zu Tränen gerührt. Der wunderschöne Anhänger der mit kleinen silbernen Steinen drum herum versetzt waren, rundeten die Kette ab und die Brünette musste einen Kloß im Hals herunterschlucken.

„Dreh die Kette bitte mal um“ meinte der Braunhaarige. Achtsam tat sie, was Tai von ihr verlangte und sie sah eine Gravur in wunderschöner Schreibschrift. Als sie die drei Worte lass, blieb ihr Herz für einen kurzen Moment stehen

‘Ich liebe Dich.’ stand auf der Rückseite der Kette geschrieben. Mimi machte große Augen und konnte es nicht glauben, er liebte sie. Er nahm ihr Gesicht in seine Hände, sodass sie sich direkt in die Augen sehen konnten. „Ich liebe dich, Mimi“ flüsterte der Braunhaarige gegen ihren Mund. Die Brünette brauchte einen Moment um sich zu sammeln, ehe sie lächelte und die Kette fest in ihrer Hand drückte. „Ich liebe dich auch“ erwiderte sie mit zittriger Stimme. Tai strahlte sie glücklich an

„Legst du sie mir bitte um?“ fragte sie mit lieblicher Stimme nach. Tai nickte und Mimi stellte sich vor ihren Spiegel und hielt sich die Haare hoch. Tai trat hinter sie und legte behutsam die Kette um ihren Hals. Als er sie im Spiegel musterte und Mimi schließlich seinen Blick im Spiegel erwiderte, sahen sie sich mit so viel Liebe und gegenseitiger Wertschätzung an, dass Mimi automatisch begann am ganzen Körper zu zittern. Sorgsam nahm der Braunhaarige seine Hände vom Verschluss der Kette, hielt seine rechte Hand unter ihr Kinn, drehte so ihr Gesicht seinem entgegen und küsste sie hingebungsvoll. Mimi gab sich dem Kuss mit all ihren Sinnen hin und wusste nicht,

wann sie das letzte Mal so glücklich wahr und wünschte, dass dies immer so bleiben würde.